

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Bekanntgabe	Vorlage-Nr: Erstelldatum: Aktenzeichen:	003/0014/2019 öffentlich 18.06.2019 Dr. M./Ha.
Bericht über verschiedene Anfragen im Anschluss an die letzte Sitzung des Verkehrsausschusses vom 03.04.2019		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Gräml, Reinhard		
Beratungsfolge	09.07.2019	Verkehrsausschuss

Sachstandsbericht:

Im Anschluss an die letzte Sitzung des Verkehrsausschusses am 03.04.2019 wurden Anfragen gestellt, die wie folgt beantwortet werden:

Nachfrage Herr Jakomicz – Hinweis auf eine Gefahrenstelle in der Jahnstraße im Bereich der Haus-Nr. 21 bei der Ausfahrt aus dem Grundstück

Aufgrund der nochmaligen Nachfrage im Anschluss an den „Bericht über verschiedene Anfragen im Anschluss an die letzte Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.11.2018“ hat sich die Verwaltung am 03.06.2019 unter Teilnahme des Straßenverkehrsamtes und der Polizei die Ausfahrtssituation aus dem Grundstück der Jahnstraße 21 nochmals angeschaut. Dabei wurde festgestellt, dass es sich um eine Ausfahrtssituation handelt, die im Stadtgebiet sehr oft auftritt. Die Versetzung des eingeschränkten Haltverbotszeichens unmittelbar nach der Zufahrt um eine Fahrzeuglänge sei zwar möglich, verringere aber wieder die Zahl der Parkplätze in dem ohnehin schon durch hohen Parkdruck geplagten Wohngebiet. Außerdem würden dann die gefahrenen Geschwindigkeiten an dieser Stelle wieder höher, da man dann kein „Hindernis“ mehr vor sich habe. Derzeit müsse man hier etwas langsamer bei Gegenverkehr fahren, da sich die Fahrbahn verenge. Unfälle seien deswegen noch keine verzeichnet worden, was wohl darauf schließen lasse, dass weniger passiert, wenn weniger geregelt ist, da dann mehr Eigenverantwortung vom Verkehrsteilnehmer verlangt wird. Fahrversuche aus der Grundstücksausfahrt ergaben, dass man sich ohne weiteres vorsichtig in die Jahnstraße reintasten könne. Der mit diesem Ergebnis konfrontierte Straßenbaulastträger lehnt es daher ab, hier eine sogenannte „X-Markierung“ als Mittel für die Freihaltung privater Zufahrten aufzubringen, da es im Stadtgebiet unzählige Vergleichssituationen gebe. Aus dem gleichen Grund wird auch das Aufstellen eines Verkehrsspiegels abgelehnt.

Antrag Stadtrat Müller auf einen Ortstermin unter Hinweis auf einen Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Schulkindes im Ortsteil Raigering an der Kreuzung AM 30/Hofmark/Immenstetter Straße/Hallstätter Straße Ende 2018

Der Ortstermin fand am 14.05.2019 unter großer Beteiligung zahlreicher Bürger, der CSU-Stadtratsfraktion, des Straßenverkehrsamts, des Tiefbauamt, des Stadtplanungsamts und der Polizei statt (vgl. Artikel der Amberger Zeitung vom 17.05.2019, Anlage 1). Nach Analyse der Situation wurde die Bedarfs- bzw. Vorampel in der Hofmark als ein Problempunkt ausgemacht. Dies liegt daran, dass die Lichtsignalanlage für die Kraftfahrzeuge, die auf die Kreuzung zufahren, auch ohne Anforderung stets auf „Rot“ schaltet. Dadurch halten die Kraftfahrzeuge immer ca. 20 Meter vor der eigentlichen Haltelinie (vgl. Anlage 2). Dies führt dazu, dass die Linksabbieger auf die AM 30 aus Richtung Hallstätter Straße häufig versuchen, noch schnell links abzubiegen, bevor der Gegenverkehr aus Richtung Hofmark in die Kreuzung einfährt. Daher wäre es sinnvoll, die Kraftfahrzeuge aus Richtung Hofmark standardmäßig an die Haltelinie nahe der Kreuzung heranzuführen.

Es gibt nach Übereinkommen von Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Straßenverkehrsamt und Polizei zwei Möglichkeiten, die Situation zu entschärfen:

1. Die Lichtsignalanlage für den Kfz-Verkehr aus Richtung Hofmark wird nur dann auf „Rot“ geschaltet, wenn tatsächlich Fußgänger einen Querungsbedarf angefordert haben. Somit halten die Kraftfahrzeuge zu einem Großteil an der vorderen Haltelinie.
2. Die Bedarfsampel wird zurückgebaut und es wird eine Überquerungsmöglichkeit an der Kreuzung gebaut. Damit wird die Lichtsignalanlage an der Kreuzung standardmäßig ausgebaut und die Autos halten stets an der vorderen Haltelinie.

Derzeit wurde die Fa. Siemens vom Tiefbauamt gebeten, eine Kostenschätzung für die zwei Varianten zu erstellen. Die Fa. Siemens hat von vorneherein die kurzfristig umsetzbare Möglichkeit 1 als kostengünstig und wahrscheinlich ausreichend angesehen.

Anlagen:

Artikel Amberger Zeitung vom 17.05.2019
Lageplan

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter